

Eff. und Beteilig. 154 824, Wechsel 335, Werk Stendal 55 000, Inventar 2, Verlust 411 951. — **Passiva:** A.-K. 880 000, R.-F. 15 000, Akzepte 187 966, Bankschulden 184 788, Kredit. 28 844. Sa. 1 296 599.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten und Abschreibungen 500 703 RM. —

Kredit: Vortrag aus 1929 26 682, Ueberschuß aus Abtretung von Beteil. 2880, Warengewinn 59 189, Verlust 411 951. Sa. 500 703 RM.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank und Disconto-Ges., Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank.

Otto Hohndel & Co. Maschinenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin.

Am 11./11. 1933 wurde die Firma im Handelsregister gelöscht.

Hutten Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin W 50, Ansbacher Straße 47.

Lt. G.-V. vom 13./1. 1931 Auflös. u. Liqu. der Ges. Liquidator: Hans Günther von Kottwitz, B.-Wilmsdorf, Motzstraße 41.

Aufsichtsrat: Baron Ernst August von Döring, Schloß Schmachtenberg; Dr. Max Schoeller, Düren; Hans Grubitz, Joachim Kraft, Berlin.

Kapital: 1 000 000 RM in 925 St.- u. 75 Vorz.-Akt. zu 1000 RM.

Liquidations - Eröffnungs - Bilanz am 13. Jan. 1931: Aktiva: Bankguthab. 20, Masch. u. Werkz. 217 400, Waren 1653, Inv. 1000, Wechsel im Depot 35 729, Eff. 240, Beteil. 1, Debit. 643 112. — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, Bankschuld. ohne Zs. 234 982, Wechsel 373 094, Kredit. 490 685, Darlehn 3375. Sa. 2 102 136 RM.

Kleinschanzlin-Pumpen und Armaturen Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Bellevuestraße 12.

Vorstand: Fabrikdir. Dr. Otto Kühborth, Frankenthal.

Aufsichtsrat: Geh. Komm.-Rat Dr. Jacob Klein, Frankenthal; Fabrik-Dir. Fritz Günther, Ludwigshafen; Fabrik-Dir. Max Bähr, Prokurist Dr. Wolfgang Dürhammer, Frankenthal.

Gegründet: 5./7. 1923; eingetr. 27./7. 1923.

Die im Jahre 1923 errichtete Ges., eine Tochtergesellschaft der Klein, Schanzlin & Becker A.-G. in Frankenthal, übt zur Zeit keine Tätigkeit aus.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Pumpen, Armaturen und Maschinen jeglicher Art, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Kapital: 5000 RM in 5 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 5 Mill. M in Aktien zu 1000 M. — Lt. Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 5 Mill. auf 5000 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Inventar 5000 RM. — **Passiva:** A.-K. 5000 RM.

Dividenden: Die Ges. übt zur Zeit keine Tätigkeit aus.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Lindcar-Fahrrad-Werk Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Lichtenrade, Verlängerte Viktoriastraße.

Vorstand: Wilhelm Kulp.

Prokurist: Arthur Karsch.

Aufsichtsrat: In der Umstellung begriffen, bei Drucklegung noch nicht abgeschlossen.

Gegründet: 24./8. bzw. 1./12. 1920. Die Firma lautet bis zum 19./8. 1926 „Lindcar-Auto-Akt.-Ges., Berlin“.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Fahrrädern u. Fahrradteilen: 1930 Aufnahme der Nähmaschinenfabrikation, 1931 die Herstell. eines Motor-Fahrrades mit Hilfsmotor. — Die Ges. besitzt insges. 28 Filialen u. in einer Reihe von Provinzstädten größere Verkaufsläger.

Kapital: 2 005 000 RM in 5000 St.-Akt. zu 20 RM, 500 St.-Akt. zu 100 RM, 1850 St.-Akt. zu 1000 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 10 RM.

Urspr. A.-K. 300 000 M, erhöht bis 1923 auf 210 000 000 Mark in 200 000 St.-Akt. u. 10 000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 19./12. 1924 Umstellung des A.-K. von 210 000 000 M auf 225 000 RM derart, daß im Umtausch gegen je 20 000 RM bisher. St.-Akt. eine neue über 20 RM u. gegen je 20 000 M bisher. Vorz.-Akt. eine solche über 10 RM zur Ausgabe kam. — Die G.-V. v. 19./8. 1926 beschloß zur Sanierung der Ges. Herabsetzung des St.-A.-K. von 200 000 RM auf 100 000 RM (2 : 1) durch Einzieh. von 5000 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 17./11. 1927 Erhöh. um 400 000 RM auf 505 000 RM durch Ausgabe von 500 St.-Akt. zu 100 RM u. 350 St.-Akt. zu 1000 RM, ab 1./7. 1927 div.-ber. — Die G.-V. v. 18./6. 1929 beschloß Erhöh. des A.-K. um 1 500 000 RM auf 2 005 000 RM durch Ausgabe von 1500 St.-Akt. zu 1000 RM, div.-ber. ab 1./4. 1929. Die neuen Aktien wurden im Auftrag eines Konsortiums von der Bank der Arbeiter, Angestellten u. Be-

amten A.-G. in Berlin zu pari fest übernommen mit der Verpflichtung, den Aktionären ein Bezugsrecht im Verh. 1 : 1 zu 110 % einzuräumen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1932 am 27./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt. = 1 St., je 10 RM Vorz.-Akt. = 10 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (Gr. $\frac{1}{10}$ des A.-K.), vertragsmäß. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div., Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. 100 000, Gebäude 640 201, Betriebsanlagen 292 800, Maschinen 137 000, Werkzeuge 1, Fuhrpark 11 800, Fabrik-Inv. 1, Büro-Inv. 9600, Inv. der Fil. u. auswärt. Fabrikniederl. 49 600, Kassa 1579, Postscheck- u. Giroguthaben 4548, Außenstände 2 479 164, Waren- u. Materialvorräte 1 064 851, Verlust (196 853 ab Gewinnvortrag a. 1930 18 883) 177 970. — **Passiva:** A.-K. 2 005 000, R.-F. 161 000, nicht erhob. Div. 597, Gläubiger: Bankschulden 2 617 467, Lieferanten u. sonstige 185 052. Sa. 4 969 116 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Material 1 208 867, Löhne 184 790, Frachten 47 042, Betriebskosten u. Reparatur 192 678, Werbeanzeigen u. Drucksachen 39 915, Steuern 65 106, Zs. 127 718, Gehälter 199 359, Handl.-Unk. 167 467, sachliche u. persönl. Unk. der Filialen 325 900, Abschreib. 96 669. — **Kredit:** Gewinn-Vortrag aus 1930 18 883, Waren 2 458 659, Verlust 1931 177 970. Sa. 2 655 512 RM.

Dividenden 1927—1931: 10, 10, 10, 5, 0 %.

Zahlstelle: Berlin: Bank der Arbeiter, Angestellten u. Beamten A.-G., S 14, Wallstr. 65.